



universität
wien

Aktueller Reformbedarf im Staatsbürgerschaftsrecht

Mag. Gerd Valchars
Institut für Staatswissenschaft – Universität Wien
gerd.valchars@univie.ac.at

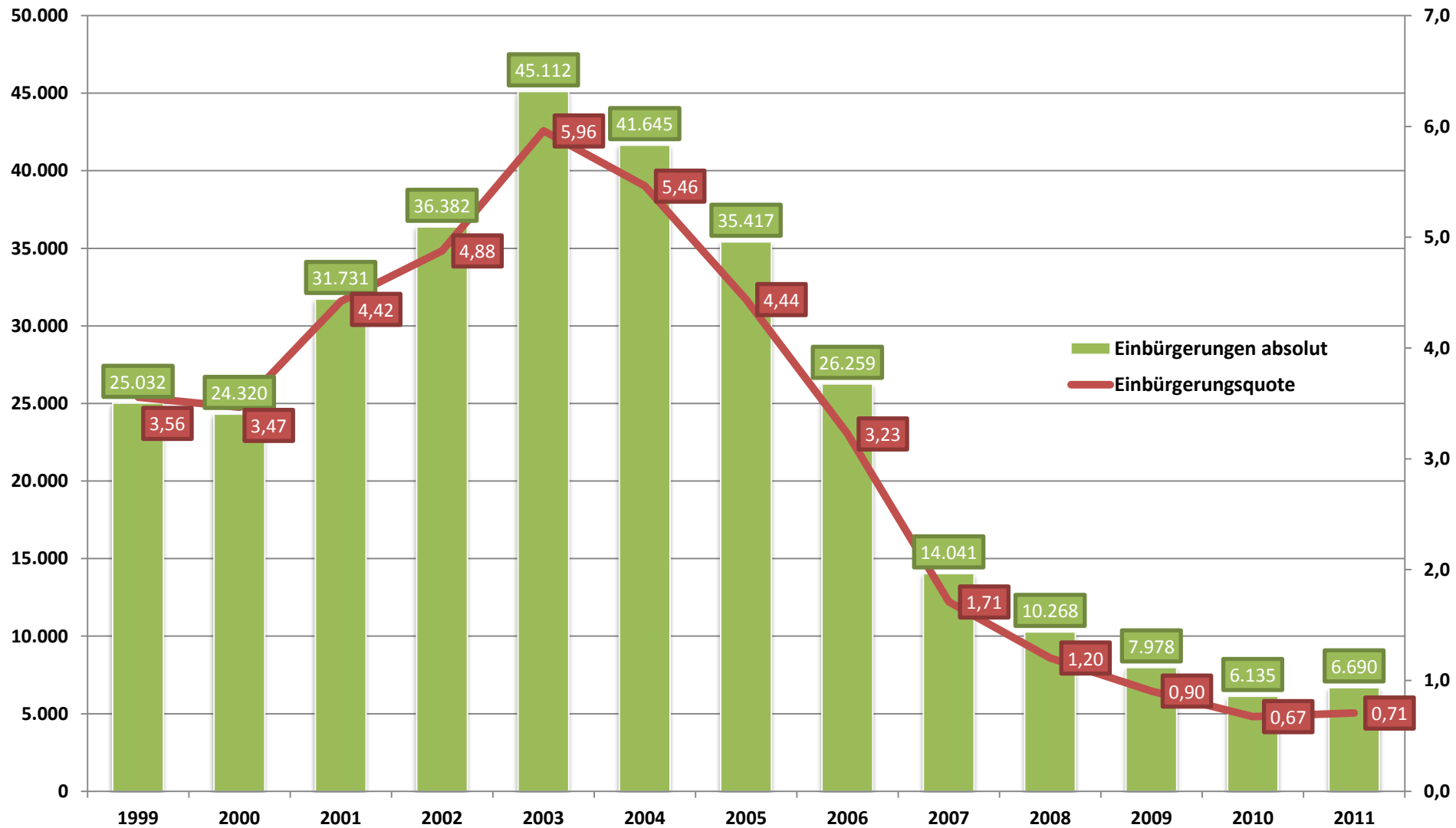
Dr. Joachim Stern, Maî.
Institut für Staats- und Verwaltungsrecht – Universität Wien
joachim.stern@univie.ac.at



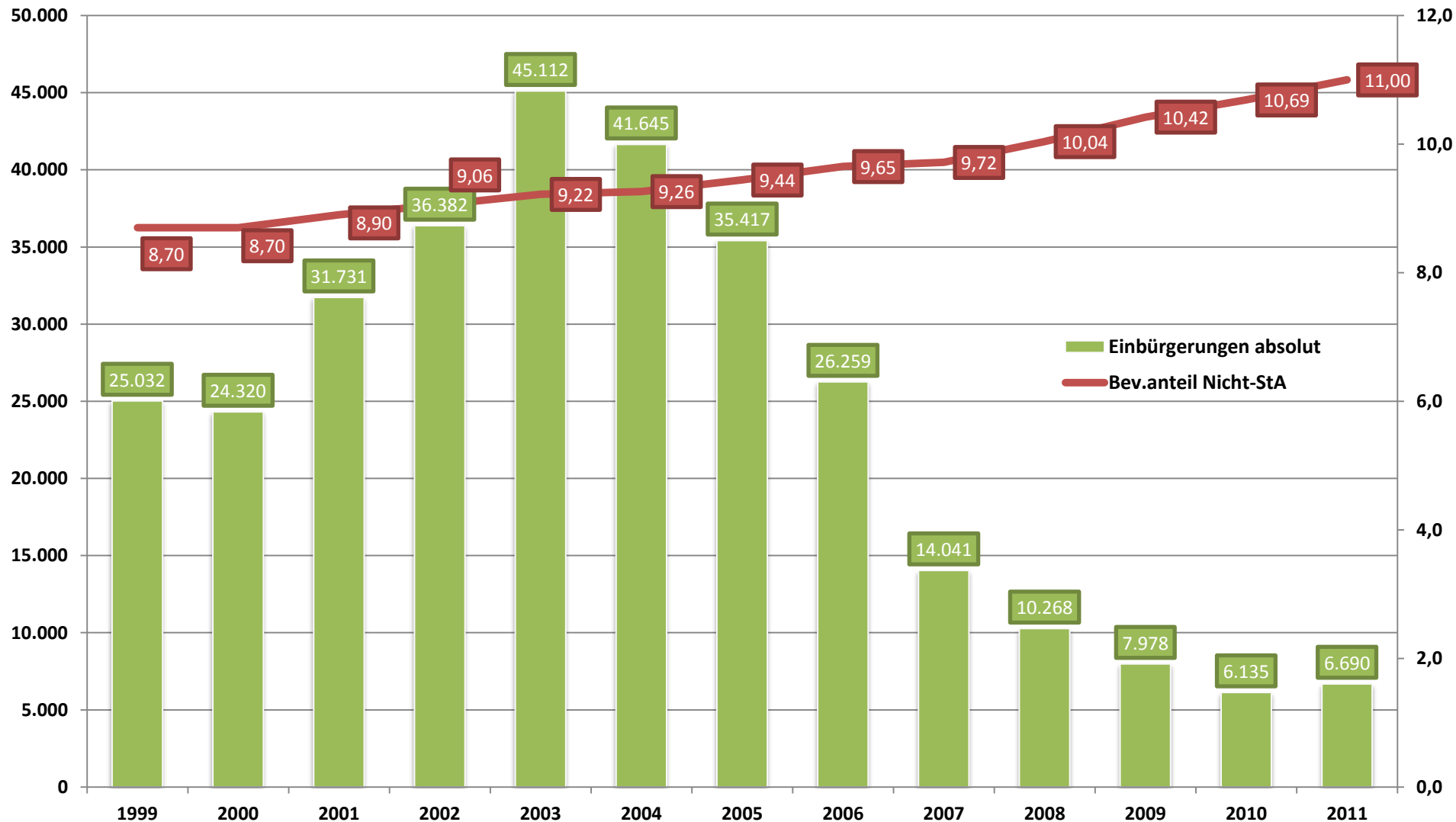
Fachgespräch Staatsbürgerschaft
17. September 2012



Entwicklung der Verleihungen



Entwicklung der Verleihungen



Reformbedarf

- Derivativer Erwerb
 - **Einkommenserfordernisse**
 - **Gebühren**
 - „Unbescholtenheits“**erfordernisse**
 - **Fristen – Längen und Berechnung**
 - Wissens- und Deutschtests
 - Verfahren – Komplexität und Dauer, Rechtsschutz
 - Erfordernis der Rücklegung der bisherigen Staatsbürgerschaft(en)
- Originärer Erwerb
 - Ius Soli
 - **uneheliche Kinder österreichischer Männer**
 - **PutativösterreicherInnen**

Einkommenserfordernisse

- Streichung der Verschuldensklausel 2006 (§ 10 Abs 1 Z 7 iVm § 10 Abs 5 StbG), seitdem ausnahmslos
 - € 814,82/Monat Einzelperson
 - € 1.221,68/Monat Paare
 - € 125,72 zusätzlich/Monat Kind
- **zusätzlich** werden Einkünfte durch regelmäßige Aufwendungen über € 260,35/Monat geschmälert,
- *insb* durch Miete, Kreditbelastungen, Pfändungen, Unterhaltszahlungen (§ 10 Abs 5 idF 2009)
- **typischerweise mindestens $\approx$ € 1.000/Monat Einzelperson**

Einkommenserfordernisse

Tab. 1: Prozentsatz an Personen, die weniger Einkommen erzielen als für die Verleihung der Staatsbürgerschaft notwendig

Personengruppen	Ausgleichszulage	Ausgleichszulage + Mehraufwand
	€ 9.407,88	€ 11.945,88
<i>Angestellte</i>		
Männer	10 – 20 %	10 – 20 %
Frauen	25 – 30 %	30 – 40 %
<i>ArbeiterInnen</i>		
Männer	25 – 30 %	30 – 40 %
Frauen	50 – 60 %	60 – 70 %
<i>PensionistInnen</i>		
Männer	≈ 10 %	10 – 20 %
Frauen	25 – 30 %	40 – 50 %

Quellen: Statistik Austria 2010a; Statistik Austria 2010b

Gebühren

	Bundes- gebühren ¹	Zusätzliche Landesgebühren		
		Wien ²	Kärnten ³	Vorarlberg ⁴
Rechtsanspruch (§§ 11a -14)				
Einzelperson	759.70	76.00	296.40	54.40 – 545.00
Paar	1,519.40	152.00	444.60	108.80 – 1,090.00
Ermessenseinbürgerung (§ 10)				
Einzelperson	976.80	150.00	610.40	108.80 – 1,090.00
Paar	1,736.00	226.00	915.60	217.60 – 2,180.00
Erstreckung auf minderjährige Kinder	217.10	76.00	pro Kind 43.60	-
Zusätzliche Gebühren (Erwachsener/Kind)	110.00/60.00			
Zusicherungsbescheid	–	40.00	43.60	25.40

¹ § 14 Gebührengesetz 1957 (BGBl. Nr. 267/1957 idF 191/2011)

² Art. I Verordnung der Wiener Landesregierung, mit der die Verordnung über Verwaltungsabgaben und Kommissionsgebühren geändert wird, [W]-LGBl 20/2007.

³ B. Besonderer Teil Landesverwaltungsabgabenverordnung 2006 [K]-LGBl 3/2006.

⁴ Besonderer Teil, TP 82ff Verwaltungsabgabenverordnung.

„Unbescholtenheits“erfordernisse

- zwingender Ausschluss wegen Fülle an Gründen (§ 10 Abs 1 Z 2, 3, 4; § 10 Abs 1a, 2 StbG)
- selbst bei bloß anhängigem Strafverfahren
- selbst bei minimaler Delinquenz
- ua schon bei
 - **einer** Übertretung des FPG, NAG (iVm § 53 Abs 2 Z 2 FPG), Prostitutionsregelungen, einer schwerwiegenden Übertretung des AuslBG ...
 - mehr als einer schwerwiegenden Verwaltungsübertretung bestraft
 - Verurteilung zu Freiheitsstrafe (auch bedingt) wegen Vorsatztat - ausdrücklich auch bei Jugendstraftat

„Unbescholtenheits“erfordernisse

- Ausschaltung der Unschuldsvermutung
- faktische Ausschaltung der Tilgung durch Kombination mit Verhaltenserfordernissen
 - „bejahende Einstellung zur Republik“, keine Gefährdung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit (§ 10 Abs 1 Z 6 StbG)
 - „Gesamtverhalten des Fremden im Hinblick auf das allgemeine Wohl, die öffentlichen Interessen und das Ausmaß seiner Integration“ (§ 11 StbG)
- Zweck öffentliche Ruhe, Ordnung, Sicherheit? Strafe? Abschreckung?

Fristen

- lange Fristen mit unsachlichen Abstufungen
 - 6 Jahre, 10 Jahre, 15 Jahre, 30 Jahre (§§ 10, 11a, 12, 14, 16, 17 StbG)
- enge Auslegung der Berechnungen (§ 15 Abs 1 Z 3 StbG) durch Judikatur (insb VwGH 2008/01/0316, 20.06.2008), und Verwaltung führt zu Unterbrechungen, die Fristen neu laufen lassen
 - selbst bei Titelunterbrechung von nur einem Tag; bei Umstieg von AsylG auf NAG ...
 - dadurch de facto oft noch wesentlich längere Aufenthaltserfordernis

Uneheliche Kinder

- Erwerb *iure sanguinis* durch österreichische Väter ausgeschlossen
- Diskriminierung unehelicher Kinder, unverheirateter Väter und Mütter
 - EGMR *Genovese v Malta* 2011, 53124/09
 - VwGH 31.5.2012 A 2012/0009-17
- vollkommene Gleichstellung erforderlich
- Beweiserfordernisse wären diskriminierend

PutativösterreicherInnen

- Überwälzung staatlichen Fehlverhaltens auf Einzelne mit schwerwiegenden Rechtsfolgen
- geringe Anzahl an Betroffenen
- zugleich minimale Missbrauchsmöglichkeit

Lösungsansätze I

- Einkommen & Gebühren
 - Entfall der Einkommenserfordernisse – keinerlei Regelungszweck
 - zumindest aber realistische Beträge und umfassende Härteklausel wie 1965-2005
 - substantielle Senkung und Vereinheitlichung der Gebühren
- Fristen
 - Senkung und Vereinheitlichung der Fristen
 - Orientierung an Lebensmittelpunkt
- „Unbescholtenheit“
 - Reduktion auf schwer(st)e Straftaten
 - Harmonisierung mit Aufenthaltsrecht

Lösungsansätze II

- uneheliche Kinder
 - vollständige Gleichstellung ohne zusätzliche Beweiserfordernisse
- PutativösterreicherInnen
 - Reform der Regelung des § 59 StbG
 - eventuell Orientierung an Schweizer Modell (Art 29 Gesetz über Schweizer Bürgerrecht)
- bisherige Staatsbürgerschaft(en)
 - Ausweitung der Möglichkeiten zur Beibehaltung
- Ius Soli
 - Anerkennung als weiterer Anknüpfungspunkt